

**Leitfach:      Wirtschaft und Recht**

**Leiter:        Frau Merk**

## **Wie gelingt gerechtes Wirtschaften?**

Wie können wir in einer Welt wirtschaften, in der sowohl Unternehmen erfolgreich arbeiten als auch Menschen fair behandelt werden und die Umwelt geschützt wird?

Im Seminar „**Wie gelingt gerechtes Wirtschaften?**“ geht es um den Zusammenhang zwischen **Gerechtigkeit** und **wirtschaftlichem Handeln**.

Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie eine Wirtschaft aussehen kann, die nicht nur funktioniert, sondern auch fair ist für Menschen, Unternehmen und die Umwelt. Dabei spielt die Gerechtigkeitsfrage eine zentrale Rolle: Wie sollen Wohlstand und Chancen verteilt werden? Wer trägt Verantwortung für soziale und ökologische Folgen wirtschaftlichen Handelns?

Um diese Fragen zu untersuchen, können wir das Thema sowohl aus volkswirtschaftlicher als auch aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Perspektive betrachten.

Aus Sicht der VWL geht es um große Zusammenhänge wie Einkommens- und Vermögensverteilung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftswachstum oder die Rolle des Staates. Die BWL hilft uns zu verstehen, wie Unternehmen Entscheidungen treffen, wie fair produziert werden kann und welche Bedeutung nachhaltige Geschäftsmodelle heute schon haben. Über allen Bereichen steht das Recht als Rahmen, der festlegt, welche Regeln und Grenzen für nachhaltiges und gerechtes Wirtschaften gelten beispielsweise im Umweltrecht, im Arbeitsrecht oder in Regulierungen für Unternehmen.

### **Mögliche Themenbereich für Seminararbeiten**

- 1. Wie gerecht ist der Münchner Wohnungsmarkt? Welche Maßnahmen können mehr Fairness schaffen?**
- 2. Circular Economy in München: Wie kann die Stadt durch Kreislaufwirtschaft nachhaltiger und gerechter werden?**
- 3. Kann Wirtschaftswachstum nachhaltig und gerecht sein?**
- 4. Wie nachhaltig wirtschaften Unternehmen und welche Prozesse tragen zu Fairness und Umweltverträglichkeit bei?**
- 5. Ökologische Regulierungen und ihre Wirkung auf Unternehmen: Welchen Einfluss haben rechtliche Regelungen auf nachhaltiges Wirtschaften?**